



***Organisationales Lernen in Hochschulen im Kontext
deutscher Hochschulverbände***

Prof. Dr. Marianne Merkt & Johanna Ruge

Netzwerk Hochschulforschung Österreich

Transition and Transformation in HE 4. Konferenz 6./7.07.2023, Wien

Paper Session C2, Freitag, 07.07.2023



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

FKZ 16PH20007C



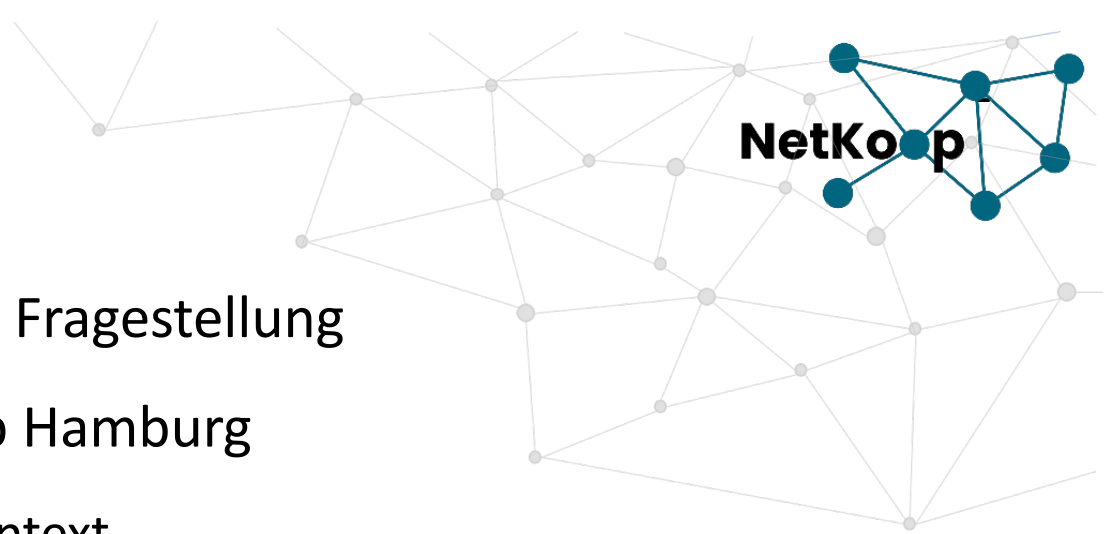
Universität Hamburg

DER FORSCHUNG | DER LEHRE | DER BILDUNG

Agenda

1. Bezug zum Tagungsthema und Fragestellung
2. Teilforschungsprojekt NetKoop Hamburg
 - a) Verbundprojekt NetKoop im Kontext
 - b) Forschungsdesign und theoretische Hintergründe
 - c) Sensibilisierendes Konzept der Dualität
3. Transferpotential der Erkenntnisse

2



1. Disruption und Transformation in der Hochschullehre



NetKoop

„Wie können Universitäten **disruptive Entwicklungen** aufgreifen und sie durch **reflektierte Transformation** programmatisch wenden?

„**Universitäten** sind eine moderne Institution, denen de jure die Verantwortung zukommt, **technisches Werden in gesellschaftliche Zukunft zu überführen**.

Und wenn wir heute diese Verantwortung erneuern und sogar neu begründen müssen, so sind sie als Orte zu gestalten, wo **Antworten auf die Disruption** gefunden werden müssen.

3

Hierauf fokussiert sich, was **universitäre Verantwortung** nun heißt.“ (Hörl, 2022)



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

FKZ 16PH20007C



Universität Hamburg

DER FORSCHUNG | DER LEHRE | DER BILDUNG

1. Fragestellung

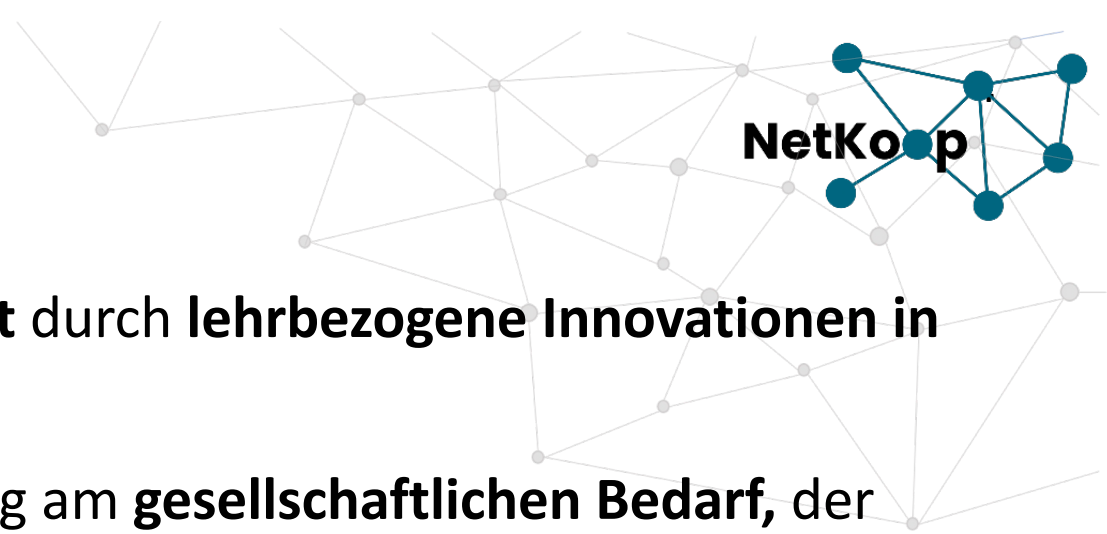
Entwicklung von Bildungsqualität durch **lehrbezogene Innovationen** in Hochschulverbänden

Bildungstheoretische Orientierung am **gesellschaftlichen Bedarf**, der durch **Disruption** entstanden ist

aktuelle Beispiele

- Bildungsgerechtigkeit in digitalisierten Studien- und Prüfungsformaten
- Umgang mit geflüchteten Studierenden und Wissenschaftler:innen, z.B. infolge des Ukraine-Kriegs

⇒ (Wie) Können **lehrbezogene Verbundprojekte von Hochschulen** zur **Entwicklung der Bildungsqualität** beitragen?



3.a Verbundprojekt NetKoop

Erfolgsfaktoren für Netzwerke zur Hochschulentwicklung: Governancemodelle und soziale Praxis interdisziplinärer Kooperation



Teilvorhaben Institut für Hochschulforschung (HoF) Halle-Wittenberg:
Von der Kartierung zur Analyse der Verbände



Teilvorhaben Universität Magdeburg:
Bundesweiter Survey



Teilvorhaben Universität Hamburg:
Intra-organisationale Educational Governance in Netzwerken

3.b Forschungsdesign

Forschungsinteresse: Zusammenhang von Verbundprojekten und der Qualitätsentwicklung von Hochschulbildung

- qualitativ-rekonstruktiver Forschungsansatz, durch Dokumentenanalyse ergänzt
- drei Verbundprojekte (inhaltlich verschiedene Ausrichtungen, unterschiedliche Anzahl der beteiligten Standorte)
- 10 narrativer Interviews mit Projektbeteiligten (Sample: verschiedene Verbundkonstellationen & Akteure der jeweiligen Partnerhochschulen)
- Grounded Theory Methodologie (offene Codierung, axiale Kategorienbildung & Zusammenführung zu sensibilisierenden Konzepten im Team als Grundlage der Theoriegenerierung (Mey & Mruck, 2011; Kelle, 2011))

3.b Theoretischer Rahmen

Organisationales Lernen

Definition: Organisationen werden „nicht nur als Bedingung von Lernen, sondern auch und vor allem als **selbst lernendes Sozialgebilde** wahr[genommen].“ (*Göhlich et al., 2018*).

Hochschuldidaktische Praxis: Expertisennetzwerke von Lehrenden zur Weiterentwicklung einer etablierten Lehrpraxis

Empirie: Communities of Practice (*Lave & Wenger, 1991*) - empirisch fundiertes Format zur Förderung organisationalen Lernens in der Hochschullehre (*Mårtensson & Roxå, 2014*).

3.b Theoretischer Rahmen

Educational Governance - Mehrebenenmodell

Handlungslogik Politik



Makroebene

- Strukturangebote Bildungspolitik
- z.B. Ressourcen durch Grundausrüstung/Förderprogramme, Regelungen durch Gesetze, Richtlinien, z.B. **Förderkriterium Hochschulverbund**

Handlungslogik Management/Verwaltung



Mesoebene

- Interaktion zwischen Akteuren in **Akteurskonstellationen**
- z.B. Hochschulleitung, Fachbereiche, zentrale Einheiten und Verwaltung, Studierendenvertretung, **Projektmitarbeitende**

Handlungslogik Bildung



Mikroebene

- Interaktion zwischen Individuen (Lehrende/Studierende)
- Bildungsqualität wird durch **soziale Handlungen** (Lehren/Lernen) auf der Mikroebene hergestellt

(eigene Darstellung nach Altrichter, 2018; Maag Merki & Altrichter, 2015, S. 396)



3.c Sensibilisierendes Konzept der Dualität

Struktur & gelebter Alltagspraxis (Giddens 1997; Engeström 2006)

Ausgangsphase

Ausgangssituation
Problematische
Bildungsqualität

Hochschule A
Hochschule B
Hochschule C

Bildung einer
strategischen
Allianz

Transformationsphase

Etablierung
Aktivitätssystem
Verbund

Aufbau Work
Community

Entwicklung
Bildungsgegen-
stand

Transformation
begleitende
Akteure,
Prozesse,
Aktivitäten

Expert:innen-
Community

Entwicklung von
Artefakten,
Instrumenten,
Handlungs-
mustern

Konstruktiver
Umgang mit
Konflikten und
Widerständen
=> Lösungen

Ergebnisphase

Common ground
in Expert:innen
Community

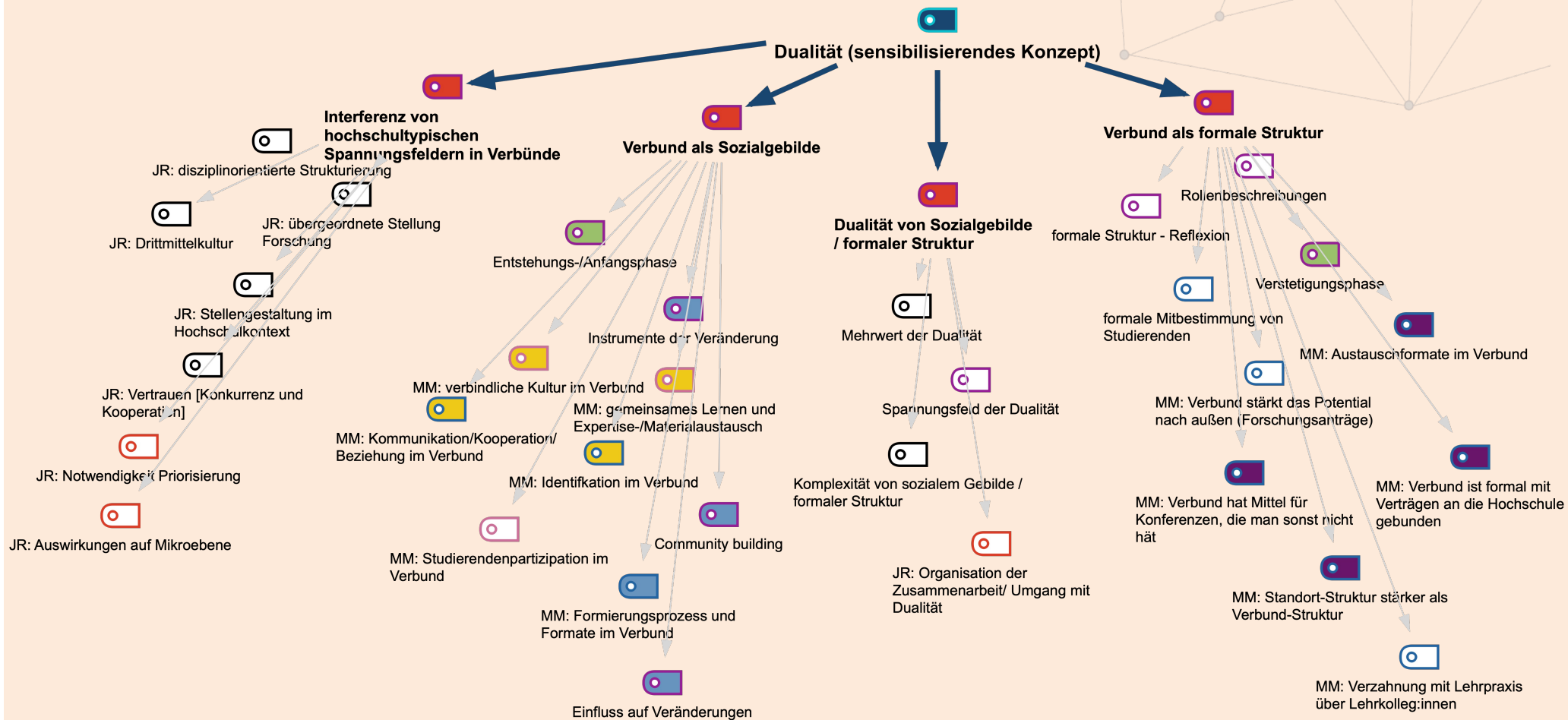
Nachhaltigkeit
von Strukturen

Netzwerk trägt
für weitere
gemeinsame
Aktivitäten



3.c Dualität – formale Struktur und soziales Gebilde

Hierarchisches Code-Subcodes-Modell



4. Transferpotential der Erkenntnisse

- **Innovationspotential** der Hochschullehre als Grundlage für Transformation ist **besonders wichtig in gesellschaftlichen Krisenzeiten**
- Erkenntnisse zum Innovationspotential von Hochschulen in Bezug auf die Qualität der Hochschulbildung (nicht nur in geförderten Verbänden)
 - **Expertisennetze** funktionieren als **Scharnier** zwischen sozialem Handeln in der Lehre und der formalen Struktur. Sie sind Orte **organisationalen Lernens**.
 - Sie können durch **Community-basierte Ansätze** gefördert und begleitet werden (dazu braucht es einen definierten Ort in der Hochschule, d.h. Aufgaben, Verantwortlichkeiten, Kompetenzen)
 - **Voraussetzung** zur Etablierung von Expertisennetzen:
Governance, die Rahmenbedingung für organisationales Lernen schafft durch entsprechende Ebenen-übergreifende Akteurskonstellationen und durch eine Kultur der Partizipation und Mitbestimmung in entscheidungsrelevanten Kommissionen, Gremien, AGs, d.h. eine **Educational Governance**



Literatur

- Altrichter, H. (2018). Governance als Gegenstand der Organisationspädagogik. In M. Göhlich, A. Schröer, & S. M. Weber (Hrsg.). *Handbuch Organisationspädagogik* (S. 443-454). Springer VS.
- Engeström, Y. (2006). Activity theory and expansive design. *Theories and Practice of Interaction Design*. 3 – 25.
- Giddens, A. (1997). *Die Konstitution der Gesellschaft. Grundzüge einer Theorie der Strukturierung* (3.Aufl.). Campus Verlag.
- Göhlich, M., Schröer, A., & Weber, S. M. (2018). *Handbuch Organisationspädagogik*. Springer VS.
- Hörl, E. (2022). *Universität in der Disruption: Digitalisierung der Hochschullehre im Kontext*, Impulsvortrag. März 2022. <https://www.youtube.com/watch?v=z4BBYgAdBbA&t=1595s>
- Kelle, U. (2011). „Emergence“ oder „Forcing“? Einige methodologische Überlegungen zu einem zentralen Problem der Grounded-Theory. In G. Mey & K. Mruck (Hrsg.), *Grounded Theory Reader* (2. Aufl., S. 235–260). VS Verlag Springer.
- Lave, J., & Wenger, E. (1991). *Situated learning: Legitimate peripheral participation*. Cambridge University Press.
- Maag Merki, K. & Altrichter, H. (2015). Educational Governance. *DDS–Die Deutsche Schule*, 107(4), 396-410. [2017.1366322](https://doi.org/10.1366/2017.1366322)
- Mårtensson, K. & Roxå, T. (2014). Promoting learning and professional development through communities of practice. *Perspectives on Pedagogy and Practice*, 5, 1–21.
- Mey, G. & Mruck, K. (Hrsg.), *Grounded Theory Reader* (2. Aufl.). VS Verlag Springer.



Universität Hamburg

DER FORSCHUNG | DER LEHRE | DER BILDUNG

ÜBER UNS **FORSCHUNG** MASTER QUALIFIZIERUNG SELBSTLI

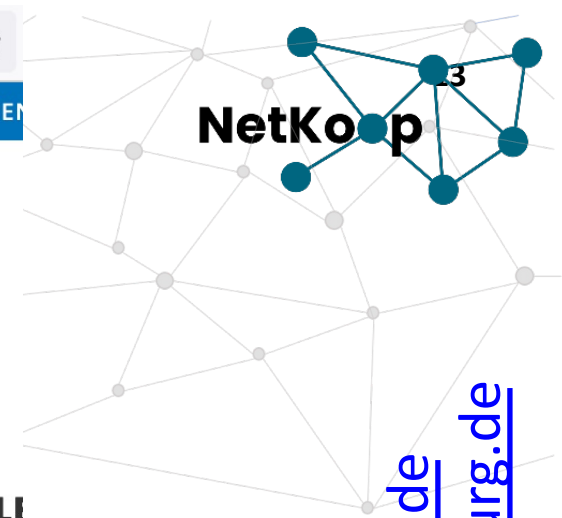


🏠 UHH → HUL → Forschung → Laufende Projekte → **NetKoop**

NETKOOP

NetKoop

Erfolgsfaktoren für Netzwerke zur Hochschulentwicklung: Governancemodelle und soziale Praxis in-



johanna.ruge@uni-hamburg.de
marianne.merkt@uni-hamburg.de



Universität Hamburg

DER FORSCHUNG | DER LEHRE | DER BILDUNG